

Mit Sicherheit ein guter Start

Zwischen 3500 und 4000 Lernende fangen in diesen Wochen ihre Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Beruf an oder wechseln den Betrieb fürs nächste Lehrjahr. Dies ist für die Jugendlichen, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und für deren Familie eine grosse Herausforderung: Man kennt sich meist kaum, alles ist neu und es braucht etwas Zeit, bis man sich aufeinander eingespielt hat.

Jugendliche haben ein hohes Unfallrisiko

Jährlich verunfallen in der Schweiz rund 25'000 Lernende aller Branchen bei der Arbeit. Zwei dieser Unfälle enden tödlich. Das Risiko, bei der Arbeit zu verunfallen, ist für Lernende hoch, denn:

- sie kennen Einrichtungen, Maschinen, Arbeitsabläufe noch nicht – alles ist neu und fremd!
- unterschätzen Gefahren oder erkennen sie noch gar nicht
- überschätzen ihre eigenen Fähigkeiten
- trauen sich nicht nachzufragen, wenn sie sich unsicher fühlen oder etwas nicht verstanden haben
- finden keine guten Präventions-Vorbilder im Betrieb

Schlüsselfigur in Sachen Prävention

Als Berufsbildnerin oder Berufsbildner begleiten Sie Ihre Lernenden auf ihren ersten Schritten ins Berufsleben. Sie vermitteln ihnen, wie man Gefahren frühzeitig erkennt und wie man sich sicher verhält.

Sie sind die erste Ansprechperson in allen Fragen zur Ausbildung. Als Vorbild prägen Sie das Tun und Lassen der jungen Erwachsenen nachhaltig: seien Sie daher auch selber konsequent beim Angurten im Traktor, beim Arbeiten mit Tieren oder beim Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung.

Bestärken Sie Ihre Lernenden, "Stopp!" zu sagen und den Arbeitsprozess zu unterbrechen, wenn ihnen der Auftrag unklar ist, sie sich unsicher oder überfordert fühlen, oder wenn eine Sicherheitsregel des Betriebs verletzt wurde.

Schaffen Sie in Ihrem Betrieb die besten Voraussetzungen dafür, dass Ihre Lernenden sicher und unfallfrei den Weg in die Berufswelt finden können. Unterstützung finden Sie dafür unter anderem in der Checkliste «Neue Lernende» sowie weiteren Unterlagen Ihrer Branchenlösung agriTOP.

Wertschätzung zeigen und Respekt schaffen

Wir alle brauchen Wertschätzung in unserem Tun – und so auch unsere Lernenden. Fehler dürfen geschehen, ohne dass sie sich dadurch schlecht fühlen müssen. Entscheidend ist aber, dass der Lerneffekt aus Fehlern sichtbar wird.

Geben Sie Ihren Lernenden regelmässig Rückmeldungen und lassen Sie sie zu Wort kommen: Was ist gut gelungen? Was lief weniger gut? Was hat gefallen, und was weniger? Was könnte man das nächste Mal anders machen?

Gegenseitiger Respekt gehört zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Erwachsen werden bedeutet auch, die Grenzen seines Handlungsspielraums auszuloten. Zeigen Sie Ihren Lernenden die Grenzen respektvoll, aber sehr klar auf. Sprechen Sie Fehlverhalten konsequent und sofort an – ein Fehlverhalten, das nicht angesprochen wird, interpretieren Ihre Lernenden als geduldet.